

1682

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER [FÜR STADT UND AMT ZUG BESTIMMTEN MAIL./]
SPAN. PENSIONEN

"Man muoss Wüssen dass die spanischen auff ein
halb Pentzion noch 1000 gl empfangen
So bringt ein spanisch Pentzion noch 5000 gl
für die stadt [Zug] 2500 gl
für die 3 gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] 2500 gl
Jede der gmeindt absonderlich 833 gl 13 ss 2 a"

"Desegnation[!] der spanischen Pention us der Canzley Lucern 1682"

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat Jakob I.** Zurlauben
AH 137, 118

[1636 n. Oktober 20.]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
U.A. ÜBER PAUL MÜLLER, [VON ZUG]

"Pauli Müllers Arbeit[:]

- [1.] hat der Bat Jagli **Rogenmoser** [von Zug] bim [Gasthof] Schwerth
[dasselbst] gschulden sige ein fulen Kragendieb ... Jtem so ful,
und nit wärth dass Jn der boden träge: bim Schwerth am usschiesset
den 20ten ... [Oktober] 1636:
- [2.] Vorhin gredt man habe uss Nytt undt hass Jmme ehr undt gwehr
abgenommen ... Anträffendt fridtruch: denn Jmme der Amman [von
Stadt und Amt Zug, Hans] Trinkhler [=Trinkler] schon ein Jahr lang
verschwigen. undt er Nur Jn 14 taglang der leistung statthon,
darnach Jn einem stümpel Rath wider uffgehebt und begnadet worden.
- [3.] Jtem sidther hat er die Jehnigen All so auch der billigkeit
gmes sich der sägissen schmidten [in Cham]¹ widersezt handt: ange-
fochten, truzet undt bochet uffm Rathuss [in Zug], undt uff der
gassen ... Alss wäre er der Allergerechtigste ...
- [4.] von minem h vatern [dem 1629 verstorbenen Zuger Stadt- und
Amtsrat, **Konrad III.** Zurlauben] säligen uff der gassen schwächlich
gredt, de proverbio communi. Wan man eines mangle, so soll man Jnn
abm galgen Nemmen, wo nit, wider daran henkhen
haec Landt[ammann Konrad III.] Zurlauben ...

- [5.] *Jtem uff der gassen schon geschlossen. sye billich und Recht dass man den [Johann Peter I. und Karl Emanuel von] Rollen [=Roll, beide von Uri] helffe, und den [Paul] Benggen [=Bengg, von Zug] heisse den [Löbern]hooff [in Cham]² wider Zuohinthun. NB: dz geschicht us Nyd und hass und wurde dardurch der Artichel des gmeinen und ewigen Zugs aber geschwecht. Zuoglych wye sy begärendt dass die andern vorgemachten [Abmachungen?] sölle gebrochen werden.*
- [6.] *[Garde-]Fend[rich Paul?] Stokhlj [=Stocklin, von Zug]. er Zeigt sich Alzyt [als] bystender der unruewigen Lüthen und threwet müesse noch bluoth kosten*
- [7.] *M[üller?] hat dem [obgenannten Beat Jakob Rogenmoser, gen.] feükhen [=Feuk] erpotten soll [ein] sach ein sach syn Lassen er welle Jm gagen der Purst auch Z'best reden. id est dz sy Jm nüt leydts thüend:*
- [8.] *schlagt syn Frauwen uss: und huset mit einer Huoren. hat derselben dass Messer an halss gestekht. und uff ein Zyt dass wehr gägen Jren Zukht und in die wand gestochen, dz Zeigt mier ahn der P: Capuciner syn Schwager P. Mathäus [Wehrle im Kloster Zug]³*
- [9.] *Der ...[?]⁴ redt an der gmein[deversammlung der Stadt Zug?] St. Joannis tag [=24. Juni]. Dass etlich under myn herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug?] den Puren andingend wan du mier das gibst: ... oder ich thüe es nit, wye ers dan erfahren habe. Jst das nit ein schmach minen g.h. gmeinlich, wan man es unverantwortet lasst?"*

1) s. Zurlaubiana AH 121/81A

2) s. Zurlaubiana AH 8/91, 107. Offenbar hatte Beat II. Zurlauben in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft seines Vaters, Konrad III. Zurlauben, gegenüber den von Roll und Bengg noch immer Forderungen bezüglich des Löbernhofs in Cham geltend zu machen, s. dazu die zahlreichen Signaturen in R 1, S. 152 unter Cham: Löbernhof.

3) Die Identifikation von P. Matthäus verdanken wir Dr. Christian Schweizer, Provinzarchivar der Schweizer Kapuziner, Luzern.

4)